

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Anzeigerhaltungsblatt am Samstag.

Samstag, den 15. Juni 1878.

Abonnementpreis: halbjährlich 1 M 80 P., im Bezirk 2 M 30 P. Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 9 P.

Einladung zum Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt.“

Mit dem 1. Juli 1878 beginnt ein neues Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“, zu welchem wir hiemit freundlichst einladen mit dem Ersuchen an die auswärtigen Abonnenten, ihre Bestellungen rechtzeitig zu erneuern, damit in der Zusendung keine Unterbrechung eintritt. Der halbjährige Abonnementpreis beträgt in der Stadt (ohne Trägerlohn) 1 Mark 80 Pfg., durch die Post bezogen (samt Lieferungsgebühr) im Bezirk 2 Mark 30 Pfg., sonst in ganz Württemberg 2 Mark 70 Pfg. Die Redaktion und Expedition des „Calwer Wochenblatts.“

Ämliche Bekanntmachungen.

Calw. Vorbereitungen für die Reichstagswahl betreffend.

Nach dem Erlasse des R. Ministeriums des Innern vom 12. d. M. (Staats-Anzeiger Nr. 138) sind die Vorbereitungen für die bevorstehende Reichstagswahl in der Art zu treffen, daß die Wählerlisten am 1. Juli d. J. ausgelegt werden können. Es ergehen daher an die Ortsvorsteher folgende Weisungen:

- 1) Die Ortsvorsteher haben unverzüglich dafür zu sorgen, daß die Wählerlisten für die Reichstagsabgeordnetenwahl nach Vorschrift des Wahlreglements §. 1 ff. (Reg.-Bl. von 1871, Nr. 1 Seite 49) in doppelter Ausfertigung angelegt werden. Die dazu nötigen Formulare werden rechtzeitig jeder Gemeinde von hier aus zugesendet werden.
- 2) Für jede Gemeinde, und bei Teilgemeinden für jede Parzelle ist eine abgeordnete Wählerliste zu fertigen.
- 3) Die Listen sind unter Leitung und Aufsicht des Gemeinderaths beziehungsweise Teilgemeinderaths durch den Ortsvorsteher bezw. Anwalt unter Hinzuziehung des Rathschreibers bezw. Gemeindepflegers zu entwerfen und am Tag vor dem Beginn der öffentlichen Auslegung vorläufig abzuschließen und von dem Gemeinde- bezw. Teilgemeinderath (nicht aber auch noch besonders vom Ortsvorsteher und Rathschreiber bezw. Gemeindepfleger) mit Angabe des Datums zu unterschreiben.
- 4) In die Wählerlisten sind alle im Wahlbezirk ihren Wohnsitz habenden Angehörigen des Deutschen Reiches, welche das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben und nicht nach den Bestimmungen des Reichswahlgesetzes (§ 3) von der Berechtigung zum Wählen ausgeschlossen sind, aufzunehmen. Für die zum aktiven Heere gehörigen Militärpersonen, mit Ausnahme der Militärbeamten, ruht das Wahlrecht, (Reichsmilitärgesetz vom 2. Mai 1874 §. 49). Die Namen der Wähler sind genau in alphabetischer Reihenfolge aufzuführen und fortlaufend zu beziffern.
- 5) Die beiden Listen-Exemplare müssen selbstverständlich genau miteinander übereinstimmen, und ist das eine als „Haupt-Exemplar“, das andere als „Zweites Exemplar“ zu bezeichnen.
- 6) Die öffentliche Auslegung der Listen darf nicht früher stattfinden, als bis der Tag des Beginns derselben bekannt ist, worüber weitere Verfügung ergehen wird.

Der Vollzug der Anlegung der Listen ist von sämtlichen Ortsvorstehern in 10 Tagen hierher anzuzeigen.

Den Ortsvorstehern wird noch besonders zur Pflicht gemacht, bei den auf die Wahlen bezüglichen Geschäften mit aller Sorgfalt zu Werke zu gehen. Sendungen in Reichstags-Wahlangelegenheiten sind als D.S. portofrei.

Den 14. Juni 1878.

R. Oberamt.
Doll.

Breitenberg, Gerichtsbezirks Calw. Liegenschaftsverkauf.

In der Gantische des Karl Schuler, Kronenwirths hier, kommt die Liegenschaft Donnerstag, den 27. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkaufe, und zwar:

Gebäude.

P.N. 39. 5 Ar 20 Met. Einzeistöckigt. Bohnhaus mit Scheuer, Anbau, Badofen, Brennerlei-Einrichtung, Kellerhaus mit gewölbtem Keller und Hofraum im hintern Weiler.



Mit binglicher Schildwirthschafts-Gerechtigkeit.

Brandovers-Anschlag 4380 M
Anschlag 3120 M

Güter.

P.N. 36. 23 Ar 81 Met. Gras-, Baum- und Gemüsegarten allda. Anschlag 1020 M

P.N. 5. 32 Ar 2 Met. Wechselfeld in Hauswiesen. Anschlag 200 M

P.N. 63/1. 38 Ar 99 Met. Wechselfeld in Scheuren-Acker. Anschlag 680 M

P.N. 65/1. 11 Ar 84 Met. Acker in Halbenäckern. Anschlag 340 M

P.N. 105/1. 1 Hekt. 20 Ar 49 Met.

Wechselfeld im Stug.

Anschlag 680 M
P.N. 106. 1 Hekt. 55 Ar 24 Met. Wechselfeld allda. Anschlag 1540 M

P.N. 136/2. 1 Hekt. 1 Ar 21 Met. Wechselfeld und Wiese im Plinkhardt. Anschlag 1150 M

P.N. 3/4. 19 Ar 70 Met. Wiese in Hauswiesen. Anschlag 200 M

P.N. 111. 25 Ar 80 Met. Wiese in Rosenäckern. Anschlag 420 M

P.N. 118. 44 Ar 56 Met. Wiese im Plinkhardt. Anschlag 1250 M

P.N. 267/6. 32 Ar 26 Met. Wiese im



Hauswiesen,
 Anschlag 400 M
 P.N. 226/2. 1 Sect. 92 Ar 74 Met.
 Nadelwald in Brandheiden,
 Anschlag 800 M
 P.N. 436. 65 Ar 88 Met. Nadelwald
 in der Rohrmis.
 Anschlag 250 M
 P.N. 439. 51 Ar 27 Met. Nadelwald
 allba, Anschlag 250 M
 P.N. 456. 36 Ar 88 Met. Nadelwald
 allba, Anschlag 120 M
 P.N. 505. 26 Ar 49 Met. Nadelwald
 in der Berghalden.

Anschlag 180 M
 Auswärtige Kaufsliebhaber wollen sich
 mit Vermögenszeugnissen versehen.
 Calw, den 5. Juni 1878.
 R. Amtsnotariat.
 Teinach.
 Müller.

Revier Wildbad.

Gras-Ertrag.

Das Gras auf dem frühern Scheiter-
holzplatz bei der Eisenmühle im Klein-Eng-
thal wird

Dienstag, 18. Juni d. J.,
Mittags 4 Uhr,
an Ort und Stelle verkauft.

Revier Hirsau.

Streuereisverkauf.

Montag, 17. Juni,
Nachmittags 4 Uhr,
bei Jäger in Hirsau 35 Haufen Nadelreißig
zu 1750 Wellen geschäft von Staatsw.
Altbürgerberg 3 in Stücke.
R. Revieramt.

Dennjacht.

Executions-Verkauf und Gläubiger-Aufruf.

In Vollziehung gemeinderäthlichen Be-
schlusses vom 10. d. M., wird dem Carl
Stahl von Engberg, wohnhaft hier, nach
den Bestimmungen des Executionsgesetzes
verkauft:

- a 50 qm. Ein zweistöckiges Wohn-
häusle mit
- " 21 " Hofraum und
- 1 " 23 " Gemüsegarten dabei
im Anschlag von 1714 M

Liebhaber hiezu werden auf
Donnerstag, den 8. Juli,
Mittags 1 Uhr,

eingeladen; auch sind — da zc. Stahl sonst
lediglich Nichts besitzt, unbekannte Forder-
ungen an denselben, bei Vermeidung
des Verlustes bis zu diesem Termin hier
anzumelden.

Den 12. Juni 1878.
Schultheißenamt.

Oberried.

Jagdverpachtung.



Die Jagd der Ge-
sammt-Gemeinde Speß-
hardt wird am Sam-
tag, den 15. d. M.,
Nachmittags 4 Uhr, auf
weitere 6 Jahre vom 1. Juli 1878 an, an
den Meistbietenden vergeben.

Den 11. Juni 1878.
Schultheißenamt.
Baier.

Monatam.

Jagdverpachtung.

Dieselbe wird
Montag, den 24. Juni 1878,
Nachmittags 1 Uhr,
auf die nächsten 3 Jahre 1. Juli 1878 bis
dahin 1881 auf hiesigem Rathhaus ver-
pachtet.
Liebhhaber hiezu sind eingeladen.
Den 13. Juni 1878.
Gemeinderath.

Altbulach.

Langholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am
Mittwoch den 19. Juni,
Vormittags 9 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus:
300 Stück rothtannees Langholz mit
211 Festmeter, wozu Liebhaber eingeladen
werden.

Gemeinderath.

Würzbach,
Oberamt Calw.

Waldverkauf.

Aus der Verlassenschaftsache des †
Johann Georg Luz, Bauers hier, kom-
men am

Montag, den 17. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf:
Parz. Nro. 310.
4 Sect. 34 Ar 10 Met. Nadelwald, Ge-
selmaad.

Parz Nro. 283

1.

1 Sect. 76 Ar 91 Met. Nadelwald in
Tränke,

sämmtlich gut bestockt, gute Lage, und kön-
nen jeden Tag durch Waldschütz Schöttle
hier vorgezeigt werden.

Bedingungen werden vor dem Verkauf
bekannt gemacht.

Liebhaber werden eingeladen.
Den 10. Juni 1878.

A. A. der Erben:
Schultheißenamt.
Pfrommer.

Würzbach.

Lang-, Klob- und Brennholz-Verkauf.



Die Gemeinde
verkauft am Mon-
tag, den 17. Juni
d. J., von Vormit-
tags 9 Uhr an, auf
hiesigem Rathhaus
aus den Abtheilun-
gen Brutmisch Hardt und Klobberg:
141 Stamm Lang- und Sägholz mit
138 Festm. und ca. 172 Km. fortir-
tes Scheiterholz 136 Km. Nisch-
lingholz,
wozu Liebhaber freundlich eingeladen sind.
Den 8. Juni 1878.

Aus Auftrag:
Waldmeister Burkhardt.

Privat-Anzeigen.

Nächsten Montag, den 17. d. M. ist
Turnversammlung
mit Einzug der Beiträge.

Altenstaig.

Missionsfest.

Sonntag, den 16. Juni,
Nachmittags 2 Uhr,
wozu herzlich eingeladen wird.

Calw.

Allgemeiner Arbeiter-Kranken- Verein.

Morgenden Sonntag,
Mittags 4 Uhr,
Versammlung im Local. Einzug der Bei-
träge.

Der Ausschuß.

Nächste Woche badt

Langenbretzeln

Jakob Haydt,
Vorstadt.

Bürger-Verein.

Montag, den 17. Juni 1878,
bei Christian Gadenheimer.

Frühe völlig reife

Kartoffel

empfehl

Gärtner Karck,
Leberstraße.

Ein fleißiges und solides

Mädchen

wird bis Jacobi gesucht. Zu erfragen bei
Frau Jungferwirth Kempf.

Den Ertrag

von einem halben Morgen dreiblättrigen
Klee bei der Schaaffseuer verkauft
Seiz, Hafner.

Borzügllichen

Apfelmost

von 2) Liter an hat zu verkaufen
D. Herion.

Zwei vollständige

Brautbetten,

ne u, sind billig zu verkaufen.
Auskunft bei der Exped. d. Bl.

Calw.

Geld-Gesuch.

900 M werden gegen doppelte Güter-
versicherung sogleich aufzunehmen gesucht.
Nähere Auskunft ertheilt die Exped.
d. Blattes.

Teinach.

Einen starken einspännigen



Wagen

nebst Rossgeschirr und 3 eisernen Schleif-
trögen hat zu verkaufen
Johs. Weber, Wasserhändler.

15.6.78

Calw.

Bitte um Beiträge.

Das Unglück, von welchem unsere junge deutsche Marine durch den Untergang des „großen Kursürst“ betroffen wurde, hat gewiß Jedem, der Interesse an der Entwicklung dieses Theiles der deutschen Macht nimmt, auf das tiefste geschmerzt.

Das Unglück traf aber noch in höherem Grade die Hinterbliebenen der bei dieser Katastrophe zu Grunde gegangenen 274 Mann und es ist wohl als eine Aufgabe der ganzen Nation zu betrachten, diesen wenigstens den materiellen Verlust in ausgiebiger Weise zu ersetzen.

Der Unterzeichnete erlaubt sich nun, um Beiträge zu diesem Zwecke zu bitten, deren Empfang in diesem Blatte bescheinigt, und deren Gesammtergebnis an das Centralcomité nach Bremen abgehandelt werden wird.

Emil Zieppritz.

Weil der Stadt.

Mein Lager in

gew. & geschm. Eisen, Mehsen, Büchsen, Bandeisens u. Pflugtheile

bringe ich in empfehlende Erinnerung

Jos. Ferd. Friz.

Calw.

Kunst-Anzeige.

Circus Olympique

auf dem Brühl.

Samstag, den 15. Juni,

große Vorstellung

mit Präsent-Vertheilung (silberner Dessertmesser) und neue äußerst komische Pantomimen.

Anfang Abends 8 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein Achtungsvoll

Alex. Dupuis.

Sonntag, den 16. Juni,

zum letztenmal

zwei große Vorstellungen.

Anfang der ersten Nachmittags 1/2 4 Uhr,

Anfang der letzten Abends 8 Uhr.

Weil der Stadt.

Dachfenster und Kaminreinigsthürchen

zu billigen Preisen

Jos. Ferd. Friz.

Ueber Sonntag und folgende Tage ist auf dem Brühl zu sehen:

Große illustrierte historische Kunstgalerie.

Die schönsten Landschaften und Städte aus allen Theilen der Erde, die neuesten Schlachten und Gefechte der Russen und Türken. Papst Pius IX. auf dem Paradebett. Der Leichenzug von Thiers, ehemaliger Präsident der französischen Republik. Die große Weltausstellung von Paris im Jahr 1878. Ferner das lustige Schachbrett u.

Eintrittspreis 20 Pfg. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

J. Lowinger.

Musverkauf

einer großen Parthie **Elsässer Cretonnes,**

[Ziz bester Qualität]

welche in neuen bekannt gutfarbigen Dessins eingetroffen, pr. Meter 50 Pfennige, alte Elle 30 Pfennige, ältere Muster pr. Meter 40 Pfennige, ebenso hübsche bunte Stoffe zu

Vorhängen und Möbelüberzügen

empfehlen

Carl Ziegler, Bahnhofstr.

Weil der Stadt.

Zufallskauf.

Eine Parthie garantirt rein wollene

9/4 breite schwere **Bukskin**

vorzüglicher Qualität in neuen — hellen und dunklen Dessins verkaufe ich zu dem Spottpreise von

M. 4. die Elle — M. 6. 30. den Meter.

Ältere Sachen von M. 3. an in guter Qualität.

Fritz Schöninger am Marktplatz.

Calw. Frucht-Preise am 8. Juni 1878.

Getreidegattungen.	Vorrat Ref.	Neue Zufuhr.	Gesamttrag.	Heutiger Verkauf.	Im Ref. geb.	Höchster Preis.		Mittlerer Preis.		Niedester Preis.	Verkaufsumme.	Gegen o. oo Fuchsschnittspreis	
						Mt.	Pf.	Mt.	Pf.			Mt.	Pf.
Weizen	—	—	—	—	—	12	50	12	18	12	743 50	—	—
Kornen	—	61	61	61	—	—	—	—	—	—	202 60	—	—
Dinkel	—	24	24	24	—	8	50	8	44	8	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	49	49	49	—	7	50	7	36	7	361	—	21
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	134	134	134	—	—	—	—	—	—	1307 10	—	—

Stadtschultheißenamt.

Calw. Notizen über Preis u. Gewicht der verschiedenen Getreidegattungen nach dem Schranneergebnis vom 8. Juni 1878.

Quantum.	Gattung.	Gewicht pr. Sri.			Preis per Sinti		
		höch.	mitt.	nied.	höch.	mitt.	nied.
Sri.	Kornen	32	31	31	3 98	3 76	3 72
Sri.	Dinkel	18	17	17	1 53	1 42	1 42
Sri.	Haber	18	17 1/2	17	1 35	1 27	1 24
Sri.	Berke	—	—	—	—	—	—
Sri.	Bohnen	—	—	—	—	—	—
Sri.	Erbfen	—	—	—	—	—	—
Sri.	Linzen	—	—	—	—	—	—

Den Ertrag

von 1 Viertel dreiblättrigen Klee bei der Schaafscheuer verkauft

Heinr. Störr, Schuhm.

Weil der Stadt. Amerik. Hen- und Dunggabeln

mit 2, 3 und 4 Zinken

billigt

Jos. Ferd. Friz.

Alte und neue

Kochherde

von 15 M an in den verschiedensten Größen empfiehlt billigt

Fried. Berwed, Schlosser.



Well der Stadt.
Verz. & email.
Kochgeschirr

billigt bei

Jos. Ferd. Fritz.

Gainen.

Warnung.

Da mein 20 Jahre alter Stiefsohn Adam Mann fortfährt, leichtsinniger Weise Schulden zu machen, so erkläre ich hiemit,

daß ich in keiner Weise etwas für ihn bezahle.

Den 8. Juni 1878.

Johannes Finkebeiner.

Gottesdienst am Trinitatisfest.
Vorm. (Pred.): Hr. Dekan Rejger.
Nachm. 2 Uhr (Pred.): Hr. Helfer Haring.

— Stuttgart, 8. Juni. Gestern Nachm. nach 4 Uhr ereignete sich im Hofe des H.'schen Etablissements ein schreckliches Unglück. Ein Holz- und Kohlenhändler war damit beschäftigt, Körbe mit Schwefelsäure abzuladen. Als der letzte Korb an die Reihe kam, drohte derselbe durch Ubergewicht herabzufallen. Der Betreffende wollte dies verhindern, stürzte aber auf den zerbrechenden Kolben und verbrannte sich so gräßlich, daß ihm sofort nach einigen Minuten die Kleider vom Leibe fielen. Das betlagenswertheste an der Sache ist, daß der Verunglückte wahrscheinlich um sein Augenlicht kommen wird. Die sofort angestellten Versuche bei Dr. Berlin, ihm daselbe zu retten, sind ohne Hoffnung; der Verletzte ist überhaupt nicht außer Lebensgefahr.

— Ludwigsburg, 11. Juni. In den 22 Gemeinden des Oberamts sind in Folge der energischen Anordnungen des O.A. nicht weniger als 5805 Simri Mailkäfer an die Ortsbehörden abgeliefert worden, wodurch für die Gemeindefassen im Ganzen ein Aufwand von 4521 M. veranlaßt wurde, immerhin eine Kleinigkeit im Verhältnisse zu der Schadenssumme, welche diese gefräßigen Käfer angerichtet haben würden; per Simri wurde 1/2—1 M. bezahlt.

— Freudenstadt, 7. Juni. Heute Nacht gegen 11 Uhr brach in der Scheune des Bades Rippoldbau Feuer aus, welches so schnell um sich griff, daß alle damit zusammenhängenden Remisen und Ställe ein Raub der Flammen wurden. Die Pferde, das Rindvieh und das Inventar wurden gerettet, allein eine große Anzahl Schweine (43 sollen es sein) verbrannten. Die Besitzer, Gebrüder Öhringer, waren abwesend. Die Hotel- und Badgebäude blieben unversehrt, sie waren von den Flammen durch eine Feuermauer geschützt. Unvorsichtigkeit gepaart mit Nachlässigkeit sollen die Ursache des Brandes sein.

— Rottenburg, 10. Juni. An der Wohnung des Ober-Aufsichters Haller hier rankt ein 13 Fuß hoher Rosenstock hinauf, welcher nach gestern vorgenommener Zählung 1192 Knospen trägt.

— Berlin, 7. Juni. Der „Post“ zufolge hoffen die Aerzte nunmehr mit Bestimmtheit, Nobiling am Leben zu erhalten, da eine genaue Untersuchung ergeben hat, daß ihm wohl die Kugeln das Gehirn eingedrückt, daß dieselben jedoch nicht in seinem Kopfe stecken geblieben, sondern in die Decke seines Zimmers gedrungen sind.

— Berlin, 7. Juni. Dem Bundesrath ist eine von gestern datirte Vorlage, betr. die Auflösung des Reichstages zugegangen.

— Berlin, 11. Juni, 4 Uhr 18 Min. Der Bundesrath hat soeben einstimmig die Auflösung des Reichstages beschlossen.

— Berlin, 12. Juni. Se. Maj. der Kaiser hatte eine ganz ungehörte erquickende Nachtruhe und konnte gestern einen kleinen Gang durch das Krankenzimmer unternehmen.

— Berlin, 13. Juni 1878. 10 1/2 Uhr Vormittags. Nach ununterbrochenem Schlafe während der Nacht ist das Befinden Seiner Majestät des Kaisers und Königs durchaus befriedigend und der Kräfte Zustand wesentlich besser. Voraussichtlich wird heute ein zweites Bulletin nicht ausgegeben werden.

Nach einem Telegramm der „Allg. Ztg.“ aus Berlin wird gleichzeitig mit der Publikation der Verordnung wegen Auflösung des Reichstages eine Proclamation des Kronprinzen an das deutsche Volk bezüglich der Neuwahlen erwartet. (Durch Dekret vom 4. Juni hat der Kaiser für die Dauer seiner Behinderung dem Kronprinzen seine Vertretung in der obern Leitung der Regierungsgeschäfte übertragen.)

— Berlin, 12. Juni. Morgen Donnerstag um 2 Uhr findet die Eröffnung des Kongresses statt. Die erste Sitzung wird durch formelle Angelegenheiten beansprucht, Wahl des Präsidenten, der Sekretäre, Austausch der Vollmachten. Bismarck wird bekanntlich präsidieren. Fast alle Bevollmächtigte sind in Berlin eingetroffen. Gestern Abend Beaconsfield, der bald darauf eine längere Unterredung mit Bismarck hatte, heute früh Gortschakow und Andrassy. Von den türkischen Bevollmächtigten werden die hier anwesenden teilnehmen, die anderen sind erwartet.

— Berlin, 12. Juni. Nach einer kaiserlichen Verordnung vom 11. Juni sollen die Wahlen zum Reichstag am 30. Juli stattfinden.

Aus Mecklenburg, 8. Juni. Die Aufregung in Folge der jüngsten Ereignisse ist so groß, daß man dem Sozialdemokraten Reichstags-Abgeordneten Hof-Baurath a. D. Demmler in Schwerin die Fenster seines Wohnhauses eingeworfen hat. Demmler erhielt 1846

vom damaligen Großherzog Paul Friedrich, bei dem er eine persona gratissima war, den Platz zu einem Wohnhause geschenkt und erbaute sich das schönste Privathaus in ganz Schwerin, mit Thürmen, Veranden und Gewächshäusern, in welchem er als reicher kinderloser Wittwer höchst opulent lebt.

— Wilhelmshaven, 5. Juni. Alle Offiziere sind einstimmig im höchsten Lob der Mannschaften des verunglückten „Kurfürst“, die eine musterhafte Mannszucht bewiesen. Die Unteroffiziere des Seebataillons gingen nach dem Zusammenstoß unter Deck an die Pumpen, wo sie bis zum letzten Augenblick die Leute zum Pumpen anhielten. Alle wurden ein Opfer ihrer Pflichttreue. Eben so der ertrunkene Lieutenant Fouquet, der bis zum letzten Augenblick unter Deck blieb und die Kompartimente und Zwischendeck-Luken schloß, obwohl schon vorher alle Mann auf Deck kommandirt waren. — Der Kapitän-Lieutenant Klaus führte auf dem König Wilhelm das Kommando, als der Zusammenstoß stattfand; neben ihm stand Kapitän Zembisch, Chef des Admiralitätsstabs. Das Kommando wurde richtig auf Ruder Steuerbord abgegeben, wogegen die Leute am Steuer immer nach Backbord drehten. Klaus und Zembisch riefen ihnen fortwährend zu, doch drehten sie das Ruder unbegreiflicher Weise immer weiter in falscher Richtung.

— Wien, 12. Juni. Nach einem Telegramm der „Wiener Abendpost“ aus Paris ist der König von Hannover Georg V. heute früh 6 Uhr gestorben.

— Prag, 4. Juni. Das Kreisgefängnis in Königgrätz war vorgestern der Schauplatz eines Mordmordes, dem leider einer der tüchtigsten Richter des Landes zum Opfer fiel. Landesgerichtsrath Klauß nahm in Begleitung des Kreisgerichtspräsidenten Koberec eine Inspektion des Gefängnisses vor. Als sie nun in die Zelle eines zu 5jährigem schweren Kerker verurtheilten Sträflings kamen, stieß dieser mit blitzartiger Schnelligkeit dem genannten Richter ein Messer in die Weichen und wollte sich dann auf den Präsidenten stürzen. Schon hatte der Wüthende ihn zu Boden geworfen, als er vom Kerkermeister und einem anwesenden Adjunkten überwältigt wurde. Rath Klauß ist gestern seinen Verletzungen erlegen; der Präsident Koberec aber wurde infolge der großen Aufregung von einem Schlaganfall betroffen.

— London, 8. Juni. Ein gräßliches Kohlengruben-Unglück wird aus Wigan gemeldet. Gestern Vormittag fand in einer Zeche der Firma Richard Evans u. C. eine Explosion schlagender Wetter statt. Zweihundertundfünfzig Arbeiter waren in der Grube beschäftigt, als die Explosion erfolgte, und gegen 5 Uhr Mittags waren nur 18 derselben lebend ans Tageslicht gebracht. Man hat bis jetzt keine Todten geborgen; allein es darf fast mit Sicherheit angenommen werden, daß etwa 232 Menschenleben verloren sind. Die Ursache der Explosion ist ein Geheimniß, da kein Schießpulver in der Grube gebraucht werden darf und nur verschlossene Sicherheitslampen gestattet sind. Ein Baringtoner Berichterstatler meldet: Das erste Anzeichen des schrecklichen Unglücks war das Aufsteigen von Rauch aus dem Fördersechachte, und bald zeigte es sich, daß die Befürchtungen der Aufseher nur allzu gerechtfertigt waren. Die Explosion war so intensiv, daß der Erdboden im Umkreise einer Meile wie bei einem Erdbeben erzitterte. Ein gleich großes Unglück hat im Distrikt noch nie stattgefunden, und der Verlust an Menschenleben ist der größte, den Lancashire seit Jahren erlebt hat.

Nach dem Ergebnis der von dem englischen Taucherlutter Viscountess am 8. d. M. angestellten Untersuchungen des Wracks des Großen Kurfürst ist das Panzerschiff in zwei Theile gespalten, da das Bordtheil mit stehendem Mast, das Hinterteil aber mit dem Kiel nach Oben gefunden wurde. Unter diesen Umständen ist nicht zu erwarten, daß der deutschen Admiralität Vorschläge wegen Hebung des Schiffes gemacht werden.

Konstantinopel, 12. Juni. Die russischen Generalstabs-offiziere wählten einen 10 Kilometer von Adrianopel entfernten Platz behufs Errichtung eines Lagers für die kaiserliche Garde. Es tauchen auch sonst Anzeichen auf, daß die Russen in kurzer Zeit von San Stefano gegen Adrianopel sich zurückzuziehen beabsichtigen. Das russische Hauptquartier ertheilte den Auftrag, alle Vorräthe von San Stefano binnen 20 Tagen nach Süle Burgas und Adrianopel zu schaffen.



Er scheint
Donnerstags
verhalten

licht ein
keine Unt
die Post

Am

Sch
In d
Groß
findet die
Mit

der Sieg
Die

auf dem
wozu die
die im C
stimmung
Den

Be
Weg
die Kam

geschloß
Sich

G
auf den
wiesen

Zuf

am Ch

Da

Aus
Jakob

